

# auf neuem pfad



Thema:  

---

Duft

# Inhalt



## Entdecken

### DOSSIER: **DUFT** 4-21

**4-5**  
**DER DUFT VON WEIHRUCH UND MYRRHE**  
Duftende Geschenke für das Jesuskind?

**6-7**  
**#DIY**  
Auf die Nase – duftende Dinge selber machen.

**8-9**  
**ZWISCHEN TSCHAI UND DIXI**  
Der Duft zwischen den Zelten



**10**  
**PE•TRI•CHOR [WETTERDÜFTE]**

**11**  
**DER DUFT VON ZUHAUSE**

**12-13**  
**DER GERUCH NACH VERÄNDERUNG**  
Geh' mal wieder demonstrieren!

**14**  
**HUNDE – DIE DUFTSPEZIALISTEN**  
... und wahren Schnüffler bei der Polizei

**15**  
**IMMER DER NASE NACH**

**16**  
**DIE GEHEIME MACHT DER DÜFTE**

**17**  
**BEI LAGERFEUERROMANZEN ...**  
... kann man sich nicht riechen

**18-19**  
**WEGEN UMBAU VORÜBERGEHEND GESCHLOSSEN**

**20**  
**GERÜCH(T)EKÜCHE**



**21**  
**HYGIENE AUF FAHRT UND LAGER**

## Ankommen

**22**  
**WIE RIECHT DER FRIEDEN?**  
Aktion Friedenslicht aus Betlehem mit allen Sinnen

**23**  
**LEBENDIGES MITEINANDER**  
Knüpfe starke Freundschaften

**24**  
**MISSBRAUCH IM VCP**

## Dies und Das

**25**  
**GEWONNEN!**  
Die diesjährigen Gewinner von „3 x 100 €“ stehen fest



**25**  
**VCP-STIPENDIUM FÜR DIE KARLSHOCHSCHULE**

**26**  
**PFAU – PFADFINDEN AN UNIVERSITÄTEN? / LANDRATTENSCHAR / TOL WAS IST DENN DAS?**

**27**  
**10 JAHRE VCP MITTELDEUTSCHLAND**

**28**  
**KOCHEN / PFADING**

**29**  
**GELESEN UND GESPIELT**

**30**  
**RÄTSEL**

**31**  
**COMIC / AUSBLICK / TERMINE**

**32**  
**BLOGVORSCHAU**

# Editorial

Ausgabe 04/2019  
Thema: Duft



Die VCP-Redaktion tagte diesmal an der Karlsruhochschule.

## Liebe Leser\*innen, liebe Pfadfinder\*innen,

Advent und Weihnachten ... eine Zeit, die duftet! Nach Kerzen, Tannenzweigen, Lebkuchen, Punsch ... aber wie riechen eigentlich Geschenke? Wie riecht der Frieden oder dein Zuhause? Und was ist eigentlich ein typischer Pfad-Lagerduft? Kann man Unwetter riechen?

Diese Ausgabe der anp dreht sich um das Thema Duft, wie und was wir riechen und was das mit uns macht – Achtung also vor Lagerfeuerromanzen! Außerdem liegt Veränderung in der Luft und viele Pfadfinder\*innen sind mittendrin: **#pfadisforfuture**.

Auch in dieser Ausgabe: Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im VCP.

anp digital: Wusstet ihr eigentlich, dass ihr die anp auch digital lesen könnt? Auf [issuu.com/vcp.de](http://issuu.com/vcp.de) findet ihr nicht nur die aktuelle, sondern auch viele alte Ausgaben zum darin Rumbliättern und Nachlesen. Unter [vcp.de/anp](http://vcp.de/anp) (jetzt auch mit QR-Code) findet ihr ergänzend zu dieser Ausgabe Videos zum Reinschauen, Podcasts zum Reinhören oder Quizze und Ideen für Gruppenstunden zum Mitmachen.

Wir wünschen euch eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Spaß beim Lesen!

Eure VCP-Redaktion

Oliver J. Mahn  
Bundesvorstand und Herausgeber

Lena Dohmann  
Chefredakteurin

Foto: © Natascha Sonnenberg

### Impressum

ISSN 1615-2441

anp (seit 1921) ist die Zeitschrift des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e. V.

anp erscheint vier Mal im Jahr.

**Anschrift:** VCP-Bundeszentrale, Wichernweg 3, D-34121 Kassel, [anp@vcp.de](mailto:anp@vcp.de), [www.vcp.de](http://www.vcp.de)

**Verleger:** Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e. V.

**Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes**

**Chefredaktion:** Lena Dohmann

**Ständige Redaktionsmitglieder:** Sören Bröcker, Jascha Buder (Illustrationen und Sippe Braunbär), Peter Diehl (Online-Redakteur), Patrick Franz, Sandra Grünwald (Kreuzworträtsel), Rebecca Haugwitz, Verena Kunberger, Jule Lumma, Oliver J. Mahn, Johannes Malinowski, Lena Simosek, Andreas Witt, Lukas Zintel-Lumma

**Mitarbeit an der aktuellen Ausgabe:** Birthe Bröcker, Lilli Burlafinger, Jule Hoffmann, Lena Radmer, Rica Rösner

**Satz und Layout:** Miriam Lochner, Carina Echerer (elfgen pick gmbh & co. kg)

**Druck:** Bonifatius GmbH, Paderborn

**Titelbild:** © Andreas Kläger

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor, ebenso in Einzelfällen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlage die entsprechende Bearbeitung von Veröffentlichungen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unserer Arbeit.

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

  
Evangelische Kirche  
in Deutschland

 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



# Der Duft von Weihrauch und Myrrhe

Dufte duftende Geschenke für das Jesuskind?

von Andreas Witt

**„Als sie [die Weisen aus dem Morgenland] den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“**

Mt 2, 10–11

**W**aren Gold, Weihrauch und Myrrhe passende Geschenke zur Geburt des Jesuskindes – oder hätten Maria und Josef nicht etwas Gutes zu essen viel besser gebrauchen können?

Gold, Weihrauch und Myrrhe sind Geschenke von großer symbolischer Bedeutung: Gold steht für das Königliche, Weihrauch für das Göttliche und Myrrhe für das Sterbliche, das Menschliche. Dabei entfalten Weihrauch und Myrrhe ihre symbolische Strahlkraft durch ihren besonderen Duft – insbesondere, wenn sie verbrannt werden.

Weihrauch- und Myrrhebäume wachsen etwa im Süden des heutigen Saudi-Arabien. Zur Zeit Jesu wurden deren wertvolle Baumharze von dort mit Kamelkarawanen an die Mittelmeerküste transportiert.

Myrrhe wird aus der Rinde des Myrrhebaumes, einer Art des Balsambaumes gewonnen. Der wohlriechende Rindensaft kristallisiert beim Trocknen zu durchsichtigen, weißlichen bis rötlichen Körnern.

Myrrhe diente in der Antike aber nicht nur als Räucherwerk, sondern auch als beliebtes kosmetisches Mittel, etwa in Salbölen (*Rezept für Salböl auf S. 7*).

Ferner wurde die medizinische Wirkung der Myrrhe geschätzt: Sie diente auch als Betäubungsmittel, weshalb man (nach Mk. 15, 23) Jesus direkt vor der Kreuzigung „Myrrhe in Wein“ zur Schmerzlinderung anbot, was Jesus aber ablehnte. Auch zum Einbalsamieren von Leichen wurde Myrrhe verwendet – und so weist das Geschenk Myrrhe symbolisch auf das Leiden und den Tod Jesu sowie dessen sterbliche, also menschliche Natur hin.

Weihrauch, das kristallisierte Baumharz der strauchartigen Weihrauchbäume, galt in der gesamten antiken Welt als Gottesduft. Wenn der Rauch der verbrennenden Weihrauchkörnern in den Himmel aufstieg, nahmen die Menschen diesen Duft als Hauch einer göttlichen Kraft wahr, die man unmittelbar erschnuppen und riechen konnte. Deswegen deutet das Geschenk Weihrauch auf die Gottessohnschaft Jesu hin.

**„Leopold ließ den Schinken vor die Krippe fallen. Es war komisch, einen Schinken dort zu sehen, wo sonst unsere Badesalz-Luxusflaschen standen, die immer als Myrrhe und Weihrauch verwandt wurden [...]. Ich fand, dass die Herdmanns [...] das Krippenspiel um vieles verbessert hatten, indem sie einfach das taten, was ihnen logisch erschien. Zum Beispiel, dass sie [...] einen Schinken für ein besseres Geschenk hielten als eine Menge parfümierter Öle.“**

Barbara Robinson (Hrsg.): *Hilfe, die Herdmanns kommen*. Hamburg 1974, S. 90 f.

Übrigens haben die ersten christlichen Gemeinden in ihren Gottesdiensten bewusst auf Weihrauch verzichtet, um sich abzugrenzen – zum Beispiel vom römischen Kaiserkult. Denn auch die Römer huldigten ihrer gottgleichen Herrscher mit Weihrauch.

Erst zu der Zeit, als das Christentum Staatsreligion wurde, fand Weihrauch in der christlichen Liturgie Verwendung. Weihrauch und das Weihrauchgefäß wurden regelrecht zum Symbol für Christus selbst hochstilisiert, da es „allen überweltlichen und alles kreatürliche übertreffenden Duft in sich trägt und mit ihm das All erfüllt“, wie Kyrill (412–444 n. Chr.), der Bischof von Alexandrien dies formulierte. Bis heute erfüllt Weihrauchduft die Gottesdienstluft, allerdings nur in katholischen und orthodoxen Kirchen. Denn Martin Luther und die Reformatoren verbannten Weihrauch aus der protestantischen Gottesdienstliturgie.

Waren die symbolträchtigen Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe jetzt passende Geburtsgeschenke, oder wäre etwas Gutes zu essen nicht angebrachter gewesen? Auf eine ähnliche Frage gibt Jesus in der Geschichte der „Salbung von Bethanien“ (Mt 26, 6–13) selbst eine Antwort: Eine Frau salbte Jesus kurz vor seiner Verhaftung mit einem kostbaren, wohlriechenden Salböl, worauf die Jünger diese Frau der Verschwendung bezichtigten. Denn sie meinten, dass es besser gewesen wäre, dieses Öl zu verkaufen und das Geld den Armen zu geben. Jesus aber verteidigte die Frau und ihr zeichenhaftes Handeln mit den Worten: „Was betrübt ihr die Frau? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. [...] Dass sie das Öl auf meinen Leib gegossen hat, das hat sie für mein Begräbnis getan!“ (Mt 26, 10 und 12).

Wie werden wohl deine Weihnachtsgeschenke riechen?

# #DIY

## Auf die Nase – dufte Dinge selber machen.

von Rica Rösner, Sören Bröcker, Andreas Witt und Peter Diehl

### Deocreme

Es spricht vieles dafür, sich das eigene Deo selbst zu mischen: Du sparst Geld, vermeidest Müll und weißt ganz genau, was das Deo für Inhaltsstoffe hat. Außerdem ist es ganz leicht und geht schnell.

#### Zutaten:

- 2 TL Natron
- 2 TL Kartoffelstärke (oder Maisstärke)
- 3 TL natives Kokosöl
- 1–5 Tropfen ätherisches Öl für den Geruch (beispielsweise Lemongras)
- 1 Löffel
- 1 kleine Schüssel
- 1 Behälter (in dem du die Deocreme aufbewahren kannst), etwa alte Cremetigel

#### Und so geht's:

Erwärme das Kokosöl im Wasserbad, damit es flüssig wird. Vermenge nun das Natron und die Speisestärke in der kleinen Schüssel. Gib anschließend nach und nach das Kokosöl hinzu, bis die Masse die Konsistenz von Knete hat. Nach Belieben kannst du noch einige Tropfen ätherisches Öl hinzugeben. Fülle die fertige Creme in den Behälter und lass sie etwas auskühlen.

Um das Deo zu benutzen, einfach eine Fingerspitze voll in den Achseln verteilen.



Mehr DIY-Duft unter



<https://go.vcp.de/mitmachen>



### Tschai

Der Tschai der Pfadfinder\*innen ist es etwas ganz Besonderes. Viele Mythen und Legenden ranken sich um unseren TSCHAI. Er gehört zum Lager dazu wie der Geruch nach Feuer, nassen Schwarzzelten und endlosen Abenteuern.

Wer den Duft des Kultgetränks der Pfadis nachkochen möchte benötigt für einen Stamm mit 30 durstigen Wölfinglingen, Jungpfadfinder\*innen, Pfadfinder\*innen, Ranger\* Rover und Erwachsenen folgende Zutaten:

#### Zutaten:

- 2 Liter ~~Orangensaft~~
- 2 ~~Liter~~ ~~Apfelsaft~~
- 2 ~~Liter~~ ~~Traubensaft~~
- 2 Liter ~~Schwarztee~~
- 2 ~~Liter~~ ~~Früchtetee~~
- 1 mit Nelken ~~bestückte~~ Bioorange
- 2 ~~Zimtstangen~~
- 2 Teelöffel ~~Marmelade~~ aus Opas Garten
- 2 ~~Packungen~~ ~~Studierendenfalter~~
- 2 ~~klein geschnittene~~ Äpfel

#### Und so geht's:

Da ein Tschairezept immer geheim gehalten wird und jeder Stamm das eigene Spezialrezept hat, hat dieses Rezept Lücken, die ihr mit eurer großartigen Fantasie füllen könnt.



## Geruchs-Kim-Spiel

### Du brauchst:

- mehre Behälter mit Deckel (Schraubgläser etc.)
- verschiedene Gewürze aus dem Küchenschrank (Vanille, Zimt, Curry, Pfeffer, ...) und Kräuter aus dem Garten (Pfefferminz, Salbei, Kamille, Melisse, ...)
- in jeden Behälter gibst du ein Gewürz/Kraut

### Und so geht das klassische Geruchs-Kimspiel:

Mit verbundenen Augen müssen Gerüche erkannt werden.

Nacheinander die Gläser öffnen und mit verbundenen Augen daran riechen.

Für jedes richtig erkannte Gewürz gibt es einen Punkt.

Das Spiel eignet sich gut als Station bei einem Lauf (oder ein Memo-Spiel). Zum Verbinden der Augen nutze einfach das Halstuch des Teilnehmenden.

## Biblisches Salböl nach 2. Mose 30,23ff.

### Zutaten:

- Myrrhe: 6g (auf Bestellung in der Apotheke erhältlich)
- Zimtstangen: 3g
- Citronellagras: 3g  
(reines Citronellagras ist in Deutschland schwer erhältlich. Daher können alternativ auch Salbeiblätter oder Zitronengras verwendet werden)
- Gewürznelken: 6g (da Zimtnägelnchen, die eigentlich hier benötigt werden, in Deutschland kaum erhältlich sind, dienen Gewürznelken als Ersatz)
- Olivenöl: 40 ml

### Herstellung:

Wiege die Zutaten genau ab. Bringe eine geringe Menge Wasser im Topf zum Kochen. Gib das Citronellagras (Salbei / Zitronengras) dazu. Das Wasser soll die Blätter gerade bedecken. Wenn es kocht, den Topf vom Herd nehmen – Sud ziehen lassen. Zunächst Myrrhe und dann Nelken im Mörser fein zerreiben. Beides sollte sich wie Sand anfühlen. Beide Stoffe dem Sud zufügen und unterrühren. Zimt mit den Fingern in ganz kleine Bruchstücke zerkleinern und dem Sud begeben. Das Öl dazu gießen. Den Kochtopf wieder auf die Kochstelle stellen, das Gemisch erhitzen bis es kocht. Den Topf vom Herd nehmen – kurz abkühlen lassen. Den Sud in ein Glas gießen.

Nach mehreren Stunden (am besten am nächsten Tag) weitermachen. Drei Schichten haben sich gebildet:

- unten: Gewürze
- Mitte: Wasser, dunkelbraune Farbe
- oben: hellere Ölschicht

Die Ölschicht von den anderen Schichten trennen, dazu Glas in ein größeres Gefäß stellen. Langsam Wasser in das Glas nachfüllen, bis das oben schwimmende Öl über den Rand in das größere Gefäß abfließt – das ist das Salböl. Das Salböl eventuell noch einmal durch ein Sieb gießen. Mit einem Trichter das Öl in ein kleines Fläschchen abfüllen.



# Zwischen Tschai und Dixi – Der Duft zwischen den Zelten

von Johannes Malinowski

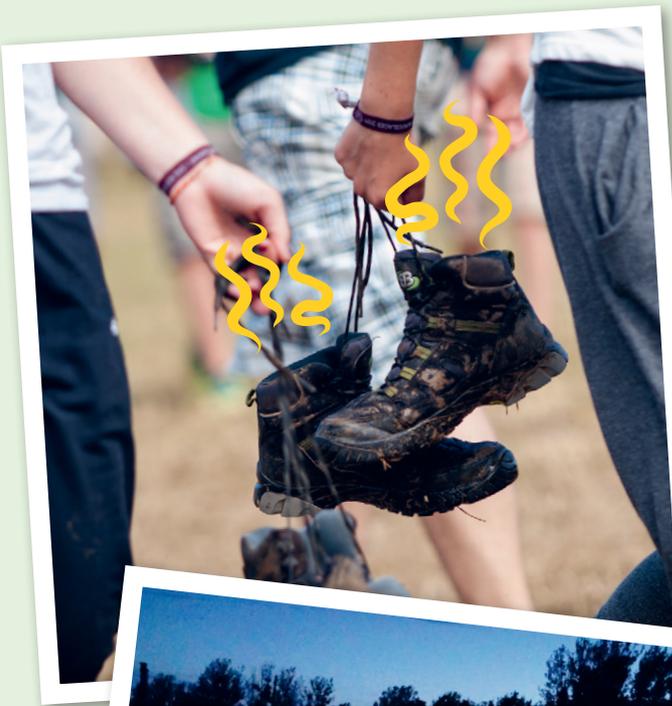
**M**orgende im Schlafsack sind das Schlimmste. Zwar sind die Füße warm, doch gleich geht's raus in die klammen Klamotten. Neben der Isomatte steht dein Paar Wanderschuhe. Nach den 20 Kilometern bergauf und bergab vom Vortag riechen sie nicht mehr allzu frisch. Schweizer Käse vor dem Frühstück, lecker! Nebenan im Küchenzelt haben die Kaffee-Streber\*innen den Gaskocher angeschmissen, um Wasser zu erhitzen. Den Gasgeruch nimmt angeblich jeder Mensch anders wahr. Die einen riechen faule Eier, die anderen Knoblauch. Sei's drum. Beides nicht schön am Morgen.

Ab geht's zu den Dixis. Du hast Glück! Das Entleerungs-Fahrzeug war gerade da. Also rein in das kleine Häuschen und Frische genießen. Die riecht in dem Fall eher nach den fünf Jahre alten Wunderbäumen in Papas Benz. Nunja. Besser als volle Dixies (Spoiler: kommt noch!).

Raus aus der Toilette, rein in den Duschcontainer. Zivilisation, juhu! Der Geruch verschiedener Shampoos, Deos und Haarsprays benebelt dich. Flott geduscht, Zähne geputzt, angezogen, jetzt kann der Tag beginnen.



Fotos: © Andreas Kläger (3), © Jan-Hendrik Helm, © Nils Vöfter



Die Kaffee-Streber\*innen sind glücklich, der Frühstückstisch gedeckt. Schnell was essen und dann abwaschen. Jetzt heißt es: schnell sein! Klar, zwei Wannen mit Wasser. Eine mit Spülmittel, eine ohne. Dafür mit ordentlich würfeligen Essensresten. Eine Plörre, schon bald eher viel zu heiße Jauche als Wasser. Gepaart mit einem dicken Spritzer Spüli. Die Dampfwolke darüber benebelt dich heute zum zweiten Mal.

Der Tag plätschert so vor sich hin. Gerüche zwischen Sonnencreme, Lagerfeuer, Schweiß von ungeduschten Pfadis („Ist das mit dem Waschen denn so schwer?“, fragst du dich). Um die Mittagszeit riecht es überall auf dem Lagerplatz nach Zwiebeln. Die Zelte sind zum Glück gut belüftet. Essen, den Nachmittag herumkriegern und wieder essen. Es folgt Dixi-Besuch Nummer zwei. Klodeckel auf, den Rest kannst du dir denken. Kläranlage statt Wunderbaum.

Die schönsten Gerüche kommen auf Lagern eh am Abend. Ein großer Topf Tschai, der zubereitet wird. Verschiedene Säfte, Früchte, Zimt und Nelken. Ein bisschen wie auf dem Weihnachtsmarkt. Dazu ein Stockbrot. Geht doch! In der Jurte wird gesungen, ein\*e übereifrige\*r Hobby-Pyromane\*Hobby-Pyromanin kümmert sich um das Feuer. Vom Sitzsack aufzustehen ist keine gute Idee. Zwei tiefe Atemzüge im Stehen in einer Feuer-Jurte und schon hat es sich erst einmal ausgerochen.

Mit der Bahn geht es ein paar Tage später nach Hause.

Kein Platz im Zug? Profi-Tipp: Ab in den Abteilwagen. Pfadi-Muggel haben es nicht so mit dem Geruch einer Truppe, die frisch vom Lagerplatz kommt. Das Platz-Problem erledigt sich meistens recht schnell.

# Pe·tri·chor [ˈpetʁɪkə]

Becci Haugwitz erklärt, warum wir Wetter riechen können

Die Stadt Essen im Ruhrgebiet wird deutschlandweit pro Jahr von den meisten Regentagen heimgesucht (durchschnittlich 206 Tage).

• Unnützes Wissen

Es ist ein warmer Sommertag. Ihr wandert gerade einen sandigen Feldweg entlang, als der Himmel allmählich grau zuzieht und Tropfen beginnen, auf die Erde zu prasseln. Ein ganz besonderer Geruch steigt euch in die Nase, der Duft von Regen, der auf die trockene Erde um euch fällt ... – In diese Situation werden sich viele von euch hineinversetzen können. Eventuell steigt euch auch gleich dieses unverwechselbare Aroma in die Nase. Wusstet ihr, dass es dafür einen Namen gibt? Er lautet „petrichor“, was sich aus den griechischen Worten „πέτρα“ (petra – Stein) und „ἰχώρ“ (ichor – die Flüssigkeit, die in den Adern der griechischen Götter fließt) zusammensetzt und in den 1960er Jahren von zwei australischen Forschern geprägt wurde. Damit gaben sie auch schon einen Hinweis darauf, was es denn mit diesem Geruch auf sich hat. Und zwar handelt es sich dabei um eine Mischung aus ätherischen Ölen, Steinstaub und dem Stoff Geosmin. Die ätherischen Öle stammen von Pflanzen, die sie abgesondert haben und die sich als dünner Film um Halme und Blätter gelegt haben. Der Steinstaub ist an trockenen Tagen natürlich allgegenwärtig. Und Geosmin ist ein Duftstoff, der von bestimmten Bakterien produziert wird, die im Boden leben. Wenn sich die Luftfeuchtigkeit kurz vor einem Regenguss erhöht, werden diese Bakterien besonders angeregt und sie produzieren einen noch intensiveren Geruch. Fallen nun Regentropfen

mit hoher Geschwindigkeit auf die Erde, werden diese drei Duftkomponenten aufgewirbelt und verbreiten in der Luft das markante Aroma.

Wieder zurück zu eurer Wanderung. Der Himmel wird zunehmend düsterer und ihr nehmt eine drückende Spannung in der Luft wahr. In der Ferne hört ihr ein Grollen, das immer näher heranzurollen scheint. Schon zucken die ersten Blitze über den Himmel. Der Regenguss wird immer heftiger. Doch so schnell, wie dieses Sommergewitter gekommen ist, ist es auch schon wieder vorbei. Der Himmel klart auf, die Sonne kitzelt schon wieder eure Nasen – oder kitzelt da etwas anderes? Ein neuer Geruch hängt in der Luft, auch ihn habt ihr schon häufiger bemerkt. Leider hat er keinen so schönen, mysteriösen Namen wie der Regenduft. Was ihr da riecht ist schlicht: Ozon. Es entsteht, wenn energiereiche Strahlung auf Sauerstoff trifft. Die elektrische Ladung der Blitze hat dafür gesorgt, dass einige Sauerstoffmoleküle in einzelne Atome aufgespalten werden. Diese reagieren leicht mit anderen Sauerstoffmolekülen zu Ozon, welches aber wegen seiner Instabilität bald wieder zerfällt und deshalb nicht so schädlich ist wie das, was ihr auch unter dem Namen „Smog“ kennt. Also haltet ruhig eure Nase in den Wind und spürt den Düften nach, denn das ist eine großartige Art und Weise, die Natur zu erfahren.

# Der Duft von Zuhause

von Rica Rösner

**K**ennst du das Gefühl, wenn du nach einem Lager Zuhause ankommst und erst einmal tief durchatmest? Sich ein wohliges Gefühl in dir ausbreitet, weil du dein Zuhause ganz bewusst wahrnimmst? Diese unverwechselbare Mischung aus verschiedenen Gerüchen ...

Doch wo ist  
„Zuhause“ eigentlich?

Gerade in Zeiten von Umbrüchen wird sich die Frage häufig gestellt. Sei es, weil man mit der Familie umzieht oder das erste Mal aus dem Elternhaus auszieht. Die Antworten sind vielfältig: „Zuhause ist da, wo die Familie ist ...“, „... wo du ganz du selbst bist.“ Oder auch etwas scherzhaft: „... wo sich dein Handy automatisch mit dem WLAN verbindet.“

Zuhause ist nichts Greifbares. Es muss kein fester Ort, keine bestimmte

Person und auch nichts Festgeschriebenes sein. Vielmehr ist Zuhause ein Gefühl. Ein Gefühl, das sich für jede\*n ein bisschen anders anfühlen mag und trotzdem ähnlich sein kann. Ich bin mir zudem sicher, dass wir mit zunehmendem Alter immer mehr Gefühle von Zuhause haben. Dass wir uns an vielen Orten Zuhause-fühlen können. Und, dass sich das Zuhause auch verändern kann.

Zuhause ist  
vielschichtig.  
Aber wie können wir  
das gefühlte Zuhause  
erfahren?

Mit unseren Sinnen. Vor allem unser Geruchssinn ist schon in der frühen Kindheit prägend. Der Duft von frischgebackenen Plätzchen in der Adventszeit vermittelt oft ein Gefühl

von unbeschwertem Glück. Diese ganz bestimmten Plätzchen, die Oma immer gebacken hat, versetzen mich heute noch in mein fünfjähriges Ich zurück.

Wenn ich einen schlechten Tag habe und mich Zuhause-fühlen möchte, koche ich mir einen Kakao, schließe die Augen und allein der Geruch der heißen Schokolade gibt mir diese Geborgenheit, die man nur Zuhause erlebt.

Der Duft von Zuhause kann also schon in der heißen Schokolade oder Keksen gefunden werden. Die raue Luft an der Nordsee kann dir ein Zuhause geben oder auch der Duft von frisch gemähtem Rasen.

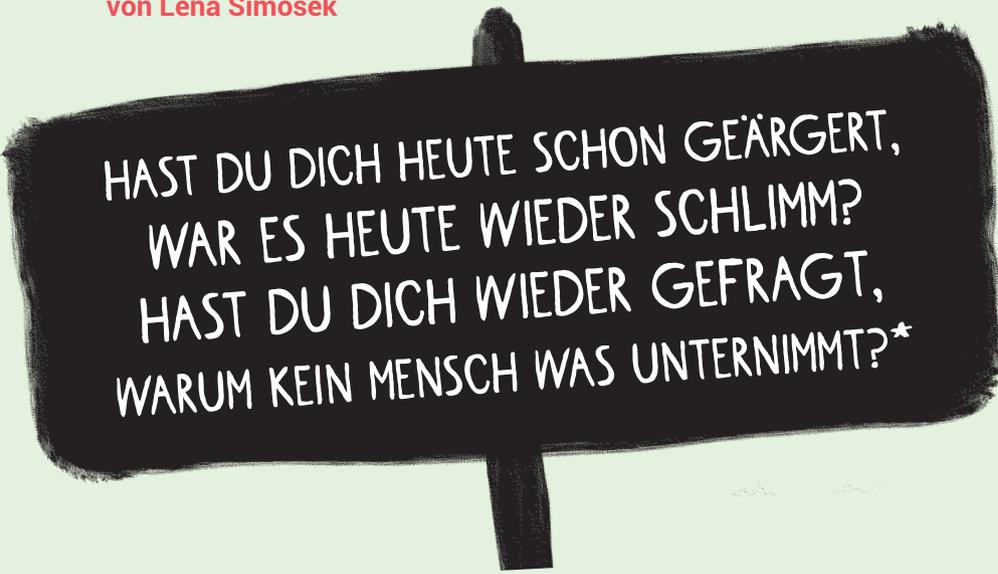
„Zuhause“ findet sich überall und vielleicht kann man mit einer heißen Schokolade im Mehrwegbecher auch immer und überall ein Stück von Zuhause bei sich haben – egal, wo man ist.



# Der Geruch nach Veränderung

Geh' mal wieder demonstrieren!

von Lena Simosek



HAST DU DICH HEUTE SCHON GEÄRGERT,  
WAR ES HEUTE WIEDER SCHLIMM?  
HAST DU DICH WIEDER GEFRAGT,  
WARUM KEIN MENSCH WAS UNTERNIMMT?\*

Ähnliche Fragen stellte sich auch Greta Thunberg. Am 20. August 2018 protestierte sie dann das erste Mal vor dem schwedischen Parlament in Stockholm für mehr Klimaschutz. Und hat damit eine weltweite Bewegung angestoßen. Fridays for Future. Der Globale Klimastreik am 20. September 2019 zählte weltweit mehr als 2.000 Demonstrationen in 150 Ländern. Auch viele Pfadfinder\*innen beteiligen sich an den Aktionen.

Auf der Klimakonferenz in Kattowitz erklärte Greta: „Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist, einen Unterschied zu machen.“

Wir alle tragen die Verantwortung, unsere Zukunft besser zu machen. Bring einen Stein ins Rollen, sei er groß oder klein. Was stört dich in deinem Umfeld, wie kannst du es verändern? Wer könnten Mitstreiter\*innen sein? Ein solidarisches Miteinander wird unsere Zukunft retten.

Oft gibt es Gegenwind. Kann nicht einfach alles bleiben, wie es ist? Hat doch immer gut funktioniert. Ich will mich nicht einschränken lassen.

\*alle Zitate aus „Deine Schuld“ – Die Ärzte, 2003



ES IST NICHT DEINE SCHULD,  
DASS DIE WELT IST WIE SIE IST,  
ES IST NUR DEINE SCHULD,  
WENN SIE SO BLEIBT!





GLAUBE KEINEM, DER DIR SAGT, DASS  
DU NICHTS VERÄNDERN KANNST –  
DIE DIE DAS BEHAUPTEN  
HABEN NUR VOR VERÄNDERUNG ANGST.

Oder, wie Greta Thunberg mal sagte: „Einige Leute, einige Unternehmen, vor allem einige Entscheidungsträger\*innen haben genau gewusst, welchen unbezahlbaren Wert sie opfern, um weiterhin unvorstellbare Mengen Geld zu verdienen.“

GEH' MAL  
WIEDER AUF DIE  
STRASSE, GEH'  
MAL WIEDER  
DEMON-  
STRIEREN,  
DENN WER  
NICHT MEHR  
VERSUCHT  
ZU KÄMPFEN,  
KANN NUR  
VERLIEREN.

Viele Menschen zusammen können laut sein und etwas bewegen! Wichtig ist aber, dass ihr aktiv werdet. Wir müssen nicht nach den Regeln spielen, wir können die Spielregeln verändern.

DARUM LASS SIE DEINE  
STIMME HÖREN,  
WEIL JEDE STIMME ZÄHLT.

Eure Pfadi-Fotos  
zu noch mehr  
Veränderung findet  
ihr hier:



[https://go.vcp.de/  
anp1904-veraenderung](https://go.vcp.de/anp1904-veraenderung)

Eine seichte Brise zieht auf. Riechst du schon den Geruch nach Veränderung? Die Böen werden stärker. Sei dabei!

# Hunde – Die Duftspezialisten

...und wahren Schnüffler bei der Polizei

von Birthe Bröcker

**D**er wichtigste Sinn für eine erfolgreiche Schnitzeljagd sind unsere Augen. Um ans Ziel zu kommen, sind wir mit unseren Augen stetig auf der Suche nach Hinweisen, die uns den Weg zeigen. Sehen wir irgendwo Waldläufer\*innenzeichen oder hat jemand Spuren hinterlassen?

Doch was wird gemacht, wenn etwas gesucht wird und es keine sichtbaren Hinweise gibt? Die Polizei nimmt sich dafür die Supernasen von Hunden zur Hilfe.

Hunde besitzen mit 220 Millionen Riechzellen zehnmal mehr als der Mensch.

Mit ihrer speziellen Schnuppertechnik mit vielen kurzen Atemzügen gelingt es ihnen, extrem viel besser zu riechen als ein Mensch. Aus diesem Grund gibt es Spürhunde für die unterschiedlichsten Duftstoffe: Personen, Sprengstoff, Betäubungsmittel, Bargeld, Datenträger, Brandmittel. Und es gibt sogar noch mehr, denn ein Hund kann auf jeden Geruch konditioniert werden.

Damit ein Hund als Spürhund geeignet ist, sollte er einen besonders ausgeprägten Spiel- und Beutetrieb haben. Außerdem muss der Hund gesund sein, selbstbewusst und umweltsicher. Das

heißt, wenn der Hund über eine Wiese läuft und dann über Isomatten in einer dunklen Jurte, sollten ihn diese Veränderungen nicht stören oder beeinflussen. So kann er sich voll und ganz auf die Schnüffelarbeit konzentrieren.

Als Personenspürhunde sind insbesondere Bayerische Gebirgsschweißhunde geeignet. Diese wurden für die Jagd gezüchtet, um die Fährte des Wilds aufzunehmen. Für die anderen Gerüche sind Schäferhunde eine gute Wahl, da diese einen hohen Beutetrieb haben.

Spürhunde werden so trainiert, dass das Ziel der Suche ihr Spielzeug oder etwas zu essen ist. Die Hunde wissen, dass

sie ihre Belohnung nur bekommen, wenn sie vorher den Geruch erschnüffelt haben. Dieses zeigen die Hunde an, indem sie mit der Nase am Geruch bleiben und sich hinlegen oder in der Bewegung ‚einfrieren‘. Wenn der Hund einmal einen Geruch erlernt hat, dann verlernt er diesen auch nicht wieder. Trotzdem muss ein Spürhund regelmäßig seine Kondition trainieren. Eine Suche von ungefähr zehn Minuten ist für den Hund genauso anstrengend wie ein Marathonlauf für einen Menschen.

Gibt es einen Duft oder Gegenstand, auf den du gerne konditioniert wärst und ihn erschnüffeln könntest wie ein Hund?



# Immer der Nase nach

von Verena Kunberger

Jeden Tag riechen wir viele verschiedene Düfte und Gerüche, manchmal ohne sie überhaupt wirklich wahrzunehmen. Es fällt erst auf, was fehlt, wenn die Nase durch eine Erkältung zu ist. Aber was genau passiert eigentlich, wenn wir etwas riechen?

Am oberen Ende der Nasenhöhle befindet sich die Riechschleimhaut, das sind Millionen von Nervenzellen. Diese Zellen sind Rezeptoren für über 350 Duftstoffe. Das heißt, diese Zellen können 350 verschiedene reine Düfte identifizieren und natürlich alle möglichen Kombinationen davon. Die Rezeptoren senden Signale an das Gehirn, welche Duftstoffe gerade wahrgenommen wurden. Das Gehirn kann dann lernen, Düfte und Gerüche zu erkennen. Aber das Gehirn speichert nicht nur die Information ab, welcher Geruch wahrgenommen wurde, sondern auch, in welcher Situation das war und in welcher emotionalen Stimmung wir waren. Deshalb kommen oft schöne Gefühle auf, wenn wir Weihnachtsdüfte riechen. Aber auch Negatives wird mit Gerüchen verbunden. Allerdings sind diese Bewertungen erlernt. Die meisten dieser Dufterinnerungen werden schon in den ersten drei Lebensjahren gesammelt. Es ist also für Kinder sehr wichtig, verschiedene Düfte kennenzulernen und zu verknüpfen.

Insgesamt können Menschen über 10.000 Duftnoten unterscheiden, ein Hund dagegen mehr als eine Million. Um überhaupt etwas zu riechen, muss ein Molekül des Duftes an unsere Riechnerven gelangen. Dazu reicht allerdings bereits ein einziges unter einer Billion Luftmolekülen aus. Das reicht aber nicht, um den Duft auch erkennen zu können. Dazu bedarf es mindestens 50 Mal so viele Moleküle. Aber nicht nur über die Riechnerven können wir Gerüche aufnehmen, ein anderer Nerv sorgt dafür, dass wir beißende Gerüche bemerken und so warnt uns unser Gehirn vor möglichen Gefahren. Aber auch andere Bereiche unseres Körpers können Duftstoffe wahrnehmen und so Dinge erkennen, die für unsere Nase im Verborgenen bleiben.

Interview mit einem  
Duftspezialisten im  
Podcast



[https://go.vcp.de/  
anp1904-interview](https://go.vcp.de/anp1904-interview)



# Die geheime Macht der Düfte

von Jule Hoffmann

Den Geruch nach Popcorn im Kino oder den Duft nach Pizza in einer Pizzeria riecht man sofort. Aber man vermutet nicht, dass diese intensiven Düfte häufig nicht von dem echten Popcorn und der echten Pizza kommen, sondern im Labor hergestellt sind, die über die Lüftungsanlagen oder sogenannte Duftsäulen in den Raum gelangen.

Aber warum wird das überhaupt gemacht? Keine Sinneswahrnehmung beeinflusst uns so wie das Riechen. Erinnerungen, Stimmungen, Gefühle und vor allem Entscheidungen werden durch Düfte gesteuert. Das wissen auch die Kinos, die ihr Popcorn liebend gerne verkaufen möchten – und wenn es schonmal danach riecht, dann möchte man natürlich auch welches haben ...

Nicht nur diese intensiven und bewusst wahrnehmbaren Gerüche beeinflussen uns. Auch die, die unterhalb der Wahrnehmungsgrenze liegen, führen uns unterbewusst durchs Leben. Sie schleichen sich ganz unbewusst direkt in unser Gehirn und zwar den, der für unsere Gefühle zuständig ist. Durch einen schlechten Geruch fühlt man sich unwohl. Wenn es gut riecht, auch wenn man es nicht wahrnehmen kann, möchte man bleiben. Diese Wahr-

mungsgrenze lässt sich noch einfacher verstehen, wenn man daran denkt, dass man den eigenen ‚Pfadigeruch‘ nach einem Lager in der Bahn selber nicht mehr riecht.

Im Gegensatz dazu kann man die Beeinflussung durch Düfte auch bewusst nutzen. Natürlich mag jede\*r unterschiedliche Gerüche lieber als andere, aber grundsätzlich gilt:

- **Fichtennadeln** wirken beruhigend bei Stress, Nervosität und Erschöpfung;
- **Minze** stimuliert das Nervensystem und fördert die Konzentration;
- **Nelkenblüten** wirken sinnlich und anregend;
- **Vanille** steigert die geistige Aktivität und macht gute Laune;
- **Zimt** vermittelt ein Gefühl von Duft und Geborgenheit und
- **Weihrauch** wirkt ausgleichend und fördert die Konzentration.

Versuch doch mal, Gerüche bewusst wahrzunehmen und ihre Einflüsse auf dich zu beobachten.



Illustration: © Irina Iriser (Unsplash),  
© Daria Shevtsova, © Dominika Roseclay,  
© Irina Iriser (alle: Pexels)

# Bei Lagerfeuerromanzen ...

... kann man sich nicht riechen

von Lena Radmer

**W**elcher Geruch fällt dir als erstes ein, wenn du an dein letztes Lager zurückdenkst? – Zieht dir gleich der Lagerfeuergeruch in die Nase oder ist es doch eher der Gestank nach Dixi-Toiletten?

Vielleicht ist es aber auch gar kein Gegenstand, an den du dich erinnerst, sondern viel mehr eine bestimmte Person, die du kennengelernt und mit der du dicht an dicht gesessen hast.

Wenn du dich an eine bestimmte Person erinnerst, scheinst du die Person als gut riechend wahrgenommen zu haben – eure Botenstoffe, welche zur chemischen Kommunikation im Körper dienen, empfindet ihr gegenseitig als angenehm.

Jeder Mensch hat unterschiedliche Botenstoffe, die er\*sie um sich herum entfaltet und andere Menschen in der Umgebung wiederum in ihre eigenen Nervenzellen aufnehmen. Die Informationen des Geruchs (des Botenstoffes) werden an das Gehirn weitergeleitet, welches dann entscheidet, ob es den Geruch als angenehm oder unangenehm wahrnimmt.

Daher kommt auch das Sprichwort „Ich kann dich gut riechen“.

Wenn du eine andere Person als angenehm riechend wahrnimmst, empfindest du sie automatisch gleich als sehr sympathisch. Andersherum kannst du

auch eine Person ohne triftigen Grund recht unsympathisch finden, einfach, weil dein Gehirn den Geruch als unangenehm empfindet.

Mitunter kannst du aber eine Person in bestimmten Momenten auch nicht riechen, weil die Gerüche in deiner Umgebung sehr intensiv und unangenehm stinken und dein Körper diese sehr stark wahrnimmt und währenddessen viele andere Gerüche ausblendet.

Deswegen überleg dir gut, wo du dich mit wem triffst – bei Lagerfeuerromanzen kann man sich nicht immer gut riechen.



# Wegen Umbau vorübergehend geschlossen

von Lena Berkey

**E**in Blick über den Lagerplatz und alles scheint der normale Wahnsinn zu sein: spielende Jungpfadfinder\*innen, Gruppenleitungen, die letzte Vorbereitungen treffen und Pfadfinder\*innen, die in Haufen aufeinanderliegen oder miteinander verknotet (häufig ist es nicht so offensichtlich, welcher Arm und welches Bein zu wem gehört) und froh darüber sind, dass sie von allen anderen in Ruhe gelassen werden.

Diese Ruhe beruht auf Gegenseitigkeit. Eine kurze Frage oder eine Bitte an diese können schon zu Emotionsexplosionen führen, die oftmals unvorhersehbar sind. An diesem Punkt angelangt sind vor allem Eltern die ersten, die nicht mehr weiterwissen. Doch wie gehen wir als Gruppenleiter\*innen mit diesen Emotionen, Ausbrüchen und Unsicherheiten von Kindern und Jugendlichen in der Pubertät um?

Die Pubertät ist DIE Zeit der Veränderungen. Körper, Gedanken, Gefühle und vieles mehr verändern sich und nichts ist, wie es einmal war. Die Eltern und Geschwister fangen an, so richtig zu nerven, die Schule stresst unnötig rum und das Programm in den Gruppenstunden gibt viel zu wenig Zeit her, um über den eigenen Schwarm zu reden. Es nervt einfach alles!

Es ist eine ungewohnte Zeit. Eine Zeit, die voller spannender, aber auch schöner und unschöner Momente, Ereignisse und Erfahrungen ist. Doch nicht nur der Körper verändert sich in dieser Zeit, sondern auch das Gehirn. Hier finden viele Umbauarbeiten statt: Das Gehirn strukturiert sich neu, Hormone werden ausgeschüttet, die das Wachstum ankurbeln und neue, intensive Gefühle bescheren. Der Körper entwickelt sich in dieser Phase so schnell, dass die betroffene Person sich gar nicht an die Veränderung gewöhnen kann, weil kurz darauf schon die nächste kommt oder die Phase der Veränderung sich im Vergleich mit den anderen Gleichaltrigen einfach nur in die Länge zieht.

Emotionsexplosionen gehören also selbstverständlich zur Pubertät dazu und sind nicht immer planbar und geschweige denn einfach in den Griff zu bekommen. Verschiedene Tipps und Tricks können Gruppenleiter\*innen helfen, die Explosion wenigstens ein bisschen in den Griff zu bekommen:

Bis zu 30 000 nicht benötigte Nervenverbindungen sterben während der Pubertät pro Sekunde ab. Die übrigen Neurone vernetzen sich stärker. Vor allem im vorderen Gehirnbereich, der Entscheidungen, planvolles Verhalten und Motivation koordiniert, sowie im Gefühlszentrum. Zusammen mit der Hormonumstellung kann diese Veränderung zu Stimmungsschwankungen, Risikofreude oder geringem Elan führen.

• Unnützes Wissen





### **1. Du sollst nicht der\*die beste Freund\*in deines Siplings sein!**

Siplingen jede Möglichkeit zu bieten, dass sie sich nicht an Regeln und Vereinbarungen halten müssen, eigene Beziehungsprobleme mit allen zu besprechen oder ähnliches mag vielleicht der richtige Weg sein, um der\*die coolste Gruppenleiter\*in zu werden. Allerdings besteht die Aufgabe einer Gruppenleitung nicht darin „der\*die beste Freund\*in“ unseres Siplings zu werden, denn dafür haben sie schon einen besten Freund\*eine beste Freundin. Als Gruppenleiter\*in wollen wir Vorbilder sein und keine Nachahmer\*in.

### **2. „Lass deine Siplinge falsche Entscheidungen treffen!“**

Learning by doing ist hier der richtige Ansatz. Wir wollen, dass unsere Siplinge zu eigenständigen, selbstbewussten Menschen werden und müssen ihnen aus diesem Grund erlauben, Entscheidungen selbst zu treffen und aus ihnen zu lernen. Anregungen und Vorschläge, die sie zuvor noch gerne in den Gruppenstunden und auf Lagern angenommen haben, werden jetzt erst einmal abgelehnt und oftmals genau anders ausprobiert. Trotzdem ist es wichtig, Kontrolle Stück für Stück abzugeben und sie ihre eigenen Erfahrungen machen zu lassen. Irgendwann ist der Punkt erreicht, an dem sie nicht weiterwissen und nach Rat fragen, denn Pubertierende sind am Anfang ungeschickt in allem, was sie tun. Alles ist neu und anders und niemand hat sie gefragt, ob sie diese Entwicklungsphase eigentlich möchten.

### **3. Lass Freiheiten, um über Gefühle, Liebe und Sex zu reden!**

Alle Gruppenleiter\*innen kennen es (hoffentlich): Sippenstunden planen. Es braucht nicht nur Zeit, sondern auch manchmal viele Nerven. Es kommt der Tag, an dem du wieder einmal alles Mögliche vorbereitet hast, du dich darauf freust und deine Siplinge einfach gar keine Lust haben. Warum irgendein Programm machen, wenn sie den ganzen Tag schon in der Schule von ihren Lehrkräften gelangweilt wurden und es keine Möglichkeit gab, sich über die wichtigen Sachen im Leben auszutauschen: Liebe, Gefühle und so weiter. Schaffe diesen Freiraum und ermögliche es ihnen. Das vorbereitete Programm läuft nicht weg und lässt sich jederzeit nachholen. Der Freiraum, über Gefühle zu sprechen, wird vielen Kindern und Jugendlichen nicht geboten und ist dennoch sehr wichtig.

### **4. Handelt gemeinsame Kompromisse aus!**

Deine Siplinge wollen am Tschaiabend wachbleiben, solange sie Lust darauf haben. Du hingegen hast die gesamte Führungsrunde im Nacken, weil ihr gemeinsam eine Nachtruhe beschlossen habt. Was tun? An dieser Stelle ist es wichtig, zu hinterfragen, worum es den Siplingen dabei geht und worum der Führungsrunde? Gibt es eine Variante C, mit der alle leben können? Denkt dabei daran, Kompromisse sind wichtig, jedoch manchmal beispielsweise aus rechtlichen Gründen nicht machbar.

### **5. Nimm Kritik nicht persönlich!**

Es ist manchmal kränkend, unschön und unfreundlich, wenn die Siplinge Hass auf einen selbst schieben. Auf Durchzug schalten, Siplinge wegschicken oder gar irgendetwas verbieten ist hier der falsche Weg. Wer laut schreit, möchte gehört werden und muss Dampf ablassen. Diese Möglichkeit muss geboten werden und über gekränkte Gefühle kann im Nachhinein immer noch gesprochen werden.

### **6. Tausche dich mit anderen aus!**

Die Pubertät ist für alle nicht einfach. Sie treibt nicht nur die betroffene Person selbst in den Wahnsinn, sondern dich als Gruppenleiter\*in beispielsweise auch. Tausche dich abends mit einer Person deines Vertrauens darüber aus und sammle neue Strategien. Denke dabei nur daran, dass du die Gefühle der betroffenen Person nicht verletzen möchtest und aus diesem Grund lieber persönliche Daten weglässt.

### **7. Lachen ist gesund!**

Nicht alle Strategien sollten schwarz auf weiß geschrieben stehen. Dieser Punkt fordert Kreativität.

Sicherlich gibt es weitere Möglichkeiten und Strategien für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die ein großes Schild mit der Aufschrift „Wegen Umbau vorübergehend geschlossen“ auf der Stirn kleben haben. Bei jedem Kind oder jeder\*jedem Jugendlichen wirkt eine andere Strategie mehr oder weniger. Doch eines muss uns dabei immer bewusst sein: Wir waren auch nicht immer einfach!

Ursprünglich erschienen im „hesseblättche“.

HAST DU SCHON DAS NEUESTE GEHÖRT...

# Gerüch(t)eküche

von Anna Sämisch



Das folgende Rezept ist besonders für Köch\*innen mit hohem Mitteilungsbedürfnis geeignet. Je weniger Ansehen die Zubereitenden am Herd haben, umso mehr wird es sie freuen, mithilfe dieses Rezepts ein wahrhaft gutes Gerücht zu zaubern und die Aufmerksamkeit der Beköstigten auf sich ziehen zu können.

Andere Leser\*innen mit feiner Nase werden die Kochanleitung hingegen als angebrannten Humor identifizieren.

## Man nehme:

- 1 Packung Sensationsmischung
- ½ Fläschchen Wasser aus einer unbekanntem Quelle
- 1 Prise Neid, Vorurteile oder Rassismus
- 1 Messerspitze Schwarz-Weiß-Wurz

Zuerst gebe man die Mischpackung Sensation in ein großes Sieb, um die groben, nicht in die Suppe passenden Stückchen auszusieben. So entfalten die feinen Stückchen ihre Wirkung umso besser.

Anschließend nehme man ein Fläschchen Wasser aus einer unbekanntem Quelle und gebe die Hälfte des Inhalts in die Sensationsmischung (Wasser aus unbekanntem Quellen ist vor allem aufgrund seiner besonderen Duftnote gut geeignet. Die Duftnote weckt bei den Beköstigten Neugier, die sich als Kribbeln in der Nase bemerkbar macht. Mit dem Kribbeln kommt gewöhnlicher Weise die Frage auf, wie viel Wasser echt und wie viel gepanscht ist. Besonders stark ist das Kribbeln, wenn in der Sensationsmischung einige Skandal-Partikel oder im Wasser Ablagerungen persönlicher Betroffenheit enthalten sind).

Anschließend schäume man die Zutaten kräftig auf.

HAHA  
MIE  
REINLICH  
UPS  
GETEILT.

ALSO "WISSEN" TU ICH DAS NICHT, ABER...  
! IHS  
HOT SHIT!



Je nach Vorlieben und Erwartungen der Beköstigten schmecke man die Suppe mit etwas Neid, Vorurteilen oder Rassismus ab. In den meisten Situationen lohnt es sich auch, eine Messerspitze gemahlene Schwarz-Weiß-Wurz zuzugeben. Er macht die Suppe besser verdaulich.

Das ‚Gerücht‘ ist zwingend heiß zu servieren. Man teile es am besten mit Freund\*innen in sozialen Netzwerken. Ein großer Vorteil des Gerüchts ist, dass es sich beim Teilen – ähnlich wie mit den 5 Broten und 2 Fischen bei der Speisung der 5.000 – vermehrt, statt zur Neige zu gehen. Beachtlich ist dabei die Geschwindigkeit, mit der die Suppe die Herzen der Follower erwärmt, wenn alle erfolgreich von der Suppe Überzeugten eine kleine Zutat hinzufügen und das Gerücht erneut posten.

**Hinweis:** Unter Umständen kann das Abwaschen mühsam sein. Manchmal bleiben Suppenreste am Topf kleben und geben der Speise beim nächsten Kochversuch eine üble Note. Noch fataler sind die Suppenspritzer in analogen sowie digitalen sozialen Netzwerken. Ab und an hilft es, das Rezept vollständig (inklusive Herkunft des verwendeten Wassers) online zu stellen, um den Aufruhr um die nicht deutbare Duftnote zu beenden. In anderen Fällen ist auf einmal ein anderes Gerücht so begehrt, dass die Spritzer der eigenen Suppe nicht mehr auffallen. Wirklich unbefleckt bleibt allerdings nur, wer merkwürdig riechende Gerüchte nicht teilt, sondern für sich behält.

ALSO DAS HATTE ICH DIR VON IHM \* IHR GEDACHT...  
SKANDAAL  
DAS STINKT ZUM HIMMEL



# Hygiene auf Fahrt und Lager

von Lukas Zintel-Lumma

**D**onnerstagabend, Gruppenstunde und gemeinsames Packen für die Wochenendfahrt im Spessart. Julian fragt in die Runde, ob jemand eine Gruppenzahnbürste einpacken kann... Moment, Gruppenzahnbürste? Da fängt es schon an: Eine Zahnbürste für alle ist eventuell nicht die Ideallösung, aber zu viele Hygienemittel brauchen wir auch nicht auf Fahrt. Dennoch ist es wichtig, ein gewisses Maß an Hygiene auf Fahrt und Lager einzuhalten. Angefangen bei der Kleidung, denn wenn man viel schwitzt und draußen unterwegs ist, gibt es gute Funktionskleidung für den kleinen und den großen Geldbeutel. Für viele ist hier Merinowolle das Nonplusultra – es geht zum Einstieg aber auch günstiger.

Schaut doch einfach bei F&F vorbei. Gut ist es auf jeden Fall, nach dem anstrengenden Tag für abends in der Kothe frische und warme Ersatzkleidung dabei zu haben. Ein Sprung in den nahen Bach, Fluss, See oder ein Schwimmbad ist, wenn keine Duschen verfügbar sind, auch eine gute Idee. Ansonsten hilft für die Katzenwäsche aber auch ein wenig Wasser aus der Trinkflasche oder dem Wassersack.

Kommen wir zurück zur Gruppenzahnbürste, diese sollten wir vermeiden. Aber die Idee dahinter ist nicht schlecht, denn nicht jede\*r Einzelne muss eine Zahnpasta, ein Deo oder eine Seife einpacken. Achtet aber darauf, dass die ‚Gruppenhygieneartikel‘

biologisch abbaubar sind, nicht immer sind Lagerplätze an eine Wasseraufbereitung angeschlossen.

Wie wäre es mit einer Fahrt zu unserem Bundeszeltplatz in Großzerlang? Neben zwei Waschhäusern gibt es mit dem kleinen Pälitzsee ausreichend Möglichkeiten für die Hygiene.

**Tip:** In einer Gruppenstunde vor Fahrt oder Lager können biologisch abbaubare Hygienemittel selbst hergestellt werden. Wie ihr ein Deo selbst machen könnt seht ihr auf S. 6 dieser Ausgabe.



Warum kratzt Merinowolle nicht? Die Merinofaser besitzt eine durchschnittliche Faserstärke von lediglich 16,5 bis 24 Mikron (= Mikrometer), das heißt ein tausendstel Millimeter, „normale“ Schafwolle kann gewöhnlich doppelt so dick sein. Die menschliche Empfindlichkeitsschwelle liegt bei etwa 25 Mikron.

• Unnützes Wissen

Mehr Informationen und Buchung unter:



<https://www.vcp-bundeszeltplatz.de/>

# Wie riecht der Frieden?



## Aktion Friedenslicht aus Betlehem mit allen Sinnen

von Patrick Franz

**E**s macht mich glücklich, zu sehen, dass die Hoffnung auf Frieden nicht vollständig aufgegeben wird. Trotz oder gerade wegen der schweren Zeiten in dieser Welt arbeiten Aktionen wie Friedenslicht aus Bethlehem unermüdlich auf den Frieden in der Welt hin. Jedes Jahr sitze ich in meiner Heimatstadt bei der Aussendefeier zum Friedenslicht und erlebe mit allen Sinnen das, was da vor mir passiert. Mit allen Sinnen?

**Wie ich den Frieden sehe**, kann ich genau sagen. Keine Waffen, kein Hunger und Elend, keine gefolterten Menschen und Tiere. Auf mein tägliches Leben betrachtet: In den 20-Uhr-Nachrichten wird kein Krieg dieser Welt das Thema sein. Wenn ich nichts sehe, dann sehe ich Frieden.

**Den Frieden zu hören?** Da geht es mir ganz ähnlich wie mit dem Sehen. Ich höre kein Weinen, kein Schreien und kein Leid durch Waffen, Hunger oder Ungerechtigkeit. Aber nicht nur Nicht-Hören ist Frieden. Den Frieden hören kann ich durch das Zwitschern der Vögel, durch Kinder, die lachen, Menschen, die sich freuen und Wind, der an meinen Ohren vorbeiveht.

**Den Frieden fühlen** – Liebe spüren. Eine Umarmung, einen Kuss, ein beherztes auf die Schulter klopfen. So oft fühle ich den Frieden. Und das tut richtig gut.

**Den Frieden schmecken ...** schon schwieriger. Aber eigentlich auch kein Problem, zu erklären. Ein kaltes Eis im heißen Sommer, ein leckeres Stück

Waffel im Herbst oder ein feiner Kloß mit Soß in der Winterzeit. So schmeckt für mich Glück, so schmeckt für mich Frieden. Und da Geschmäcker verschieden sind, ist auch der Geschmack von Frieden für jede\*n von uns verschieden.

Mit welchem Sinn ich die größte „Schwierigkeit“ habe den Frieden zu erleben: dem Geruchssinn. Da muss ich mir doch den Kopf zerbrechen und mit offener Nase durch die Welt gehen. Nicht immer einfach in der verregneten Herbst- und Winterzeit, wenn die Nase am liebsten das in Aloe Vera getränkte Taschentuch erschnüffelt. Nach reiflicher Überlegung komme ich aber auf die anfangs beschriebene Aussendefeier des Friedenslichts zurück. Der Geruch von Kerzen, ob frisch entzündet oder frisch ausgepustet, der Geruch von Tschai und Feuer, von Wald, Schnee und Regen. Plötzlich ganz schön was los in der Nase. **So riecht Frieden.**

Die Sinne jeder\*jedes Einzelnen funktionieren ganz unterschiedlich. Intensität, Wahrnehmung und Ausprägung machen eine Menge aus, wenn es um das persönliche Empfinden geht. Was für die\*den eine\*n ein angenehmes Gefühl ist, ist für die\*den andere\*n gleichermaßen unangenehm und störend.

**Wie empfindest DU den Frieden? Wie siehst, fühlst, schmeckst und riechst du ihn? Zeige es uns via Social Media mit dem Hashtag #friedenslicht.**



**FRIEDENSLICHT  
AUS BETLEHEM**

**2019**

Ring deutscher Pfadfinderverbände  
Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände  
Verband Deutscher Altpfadfindergilden  
www.friedenslicht.de



# Lebendiges Miteinander – Knüpfen starke Freundschaften

Jede Person soll so geschätzt und respektiert werden, wie sie ist, unabhängig von ihrer Rasse, ihrer Nationalität, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Religion, ihrem Alter, ihrer Fähigkeit, ihrem Aussehen, ihrem Geschlecht, ihrer Identität oder ihrer Erfahrung – das ist das Ziel des Thinking Day 2020.

Feiert auch ihr den Thinking Day und nehmt an der Postkartenaktion des rdp, der Ringe deutscher Pfadfinder\*innenverbände (rdp), teil. Im beiliegenden Flyer findet ihr alle notwendigen Infos dazu. Seid außerdem an diesem Tag als Pfadfinder\*in erkennbar und tragt an diesem Tag Tracht oder Kluft.

Im Flyer findet ihr außerdem einen Spielvorschlag zum Thema des Thinking Day 2020.



## WEIHNACHTSGRUB

„Nach Hause kommen, das ist es, was das Kind von Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.“ Friedrich von Bodelschwingh, Theologe

**#vcpseidank** ein erlebnisreiches Jahr mit grandiosen Lagern, Fahrten und Aktionen neigt sich dem Ende zu. Wir alle können sicherlich auf viele tolle und neue Erfahrungen zurückblicken. Danke, dass du den VCP lebendiger werden lässt.

Nach Hause kommen, halt finden, sein Zelt aufschlagen, seinen Lagerplatz finden, einfach ankommen, ... all dies wünschen wir dir und deinen dir wichtigen Menschen, deiner Familie zum Weihnachtsfest. Viel Freude und Glück packen wir außerdem, auch für den Jahreswechsel, noch oben drauf.

Gut Pfad!  
Dein Bundesvorstand und die Bundesleitung des VCP

# Missbrauch im VCP

von Jakob Hoffmann / Beauftragter für Aufarbeitung im VCP

Im VCP gab es Fälle von sexuellem Missbrauch. Wir wissen das von Betroffenen. Und es ist zu befürchten, dass wir von vielen Fällen noch nichts wissen.

Für die Betroffenen bedeutet Missbrauch oftmals eine lebenslange Beeinträchtigung, ein Trauma. Viele von euch haben es mitbekommen, dass sich inzwischen ein Betroffener bei uns und bei der Presse gemeldet hat. Harald Wiester, heute 52 Jahre alt, wurde bei Veranstaltungen des VCP Hessen mehrfach sexuell missbraucht und er war nicht der einzige. Wer alles davon wusste, ist nicht klar. Der Täter ist bekannt, die Taten sind strafrechtlich gesehen verjährt. Das ändert nichts daran, dass wir uns in der Pflicht sehen, Missbrauch in unserem Verband aufzuarbeiten.

Dass dies geschehen soll, hat der Bundesverband beschlossen. Er hat Esther Koch (Bundeszentrale) und Jakob Hoffmann (VCP Hessen) beauftragt, bis zum Frühjahr ein

Konzept für eine Aufarbeitung vorzustellen. Das werden wir tun. Ob es dann so und umgehend realisiert werden kann, ist noch unklar. Auch, weil wir noch nicht wissen, wer uns bei der Aufarbeitung begleiten wird. Wir brauchen für eine seriöse Aufarbeitung externe, neutrale Personen, die wesentliche Teile davon machen, professionell, das ist klar. Wir haben begrenzte Ressourcen, deswegen brauchen wir Partner\*innen, die uns unterstützen, danach suchen wir gerade auch.

Es gibt zwei grundlegende Ziele der Aufarbeitung: Wir müssen den Ansprüchen der Betroffenen fair und respektvoll begegnen. Das schließt eine Entschuldigung mit ein, das reicht aber nicht aus. Wir müssen ehrlich aufarbeiten und verstehen, was solche schrecklichen Taten er-

möglicht hat. Denn nur dann, und das ist das zweite Ziel, können wir solche Übergriffe in Zukunft hoffentlich verhindern.

**Lasst uns alles dafür tun, dass es nicht heißen muss: „Im VCP gibt es Fälle von sexuellem Missbrauch“.**



Wir sagen  
**NEIN**  
zu Missbrauch

## Bei Fragen

### Für Betroffene:

**Zentrale Anlaufstelle.help:**  
Unabhängige Informationen für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie  
Telefonnummer: 0800-5040112

### Für Betroffene, Angehörige und soziales Umfeld:

[www.hilfeportal-missbrauch.de](http://www.hilfeportal-missbrauch.de)

### Fragen zum Aufarbeitungsprozess im VCP:

Esther Koch und Jakob Hoffmann,  
[aufarbeitung@vcp.de](mailto:aufarbeitung@vcp.de)

Für Presseanfragen: Lena Dohman,  
[presse@vcp.de](mailto:presse@vcp.de)

# Gewonnen!

Die diesjährigen Gewinner von „3 × 100 €“ stehen fest.



Im zweiten Durchgang der Aktion 3 × 100 € gab es nur Gewinner. Zum einen den VCP-Stamm Boreas aus Sage. Mit den 100 € wird eine Fotocollage von ihrem 15-jährigen Stammesjubiläum angefertigt, die eine Wand im Bauwagen der Gruppe zieren soll. Zum anderen der Stamm des VCP Schwenningen. Hier sind die 100 € nur ein kleiner Beitrag für das Riesenprojekt „eigene Blockhütte als Gruppenraum“, welche sie bis 2021 bauen wollen, aber da jeder Euro zählt, haben wir den Betrag gerne gezahlt. Mit weiteren 100 € wird beim Stamm Gottfried von Ebersberg (G. v. E.) in Hettenhausen das Materiallager aufgeräumt und ausgebessert. Die Sippe Dodo's nimmt sich dieser Aufgabe an.



Zu guter Letzt haben wir als Stiftung gewonnen, schließlich durften wir dieses Mal tatsächlich drei Vorhaben unterstützen. Vielleicht dürfen wir nächstes Jahr sogar auslösen, welche Gruppe 100 € kassiert?

Ihr habt Pläne für die Sippe, den Stamm oder übergreifende Projekte, bei denen ihr eine Finanzspritze gebrauchen könnt? Einfach Antrag unter **www.vcp-stiftung.de** herunterladen oder eine E-Mail an **info@vcp-stiftung.de** schicken und wir melden uns bei euch.

## Spendenkonto

Evangelische Bank Kassel,  
IBAN:  
DE58 5206 0410 0000 0022 59



# VCP- Stipendium für die Karls- hochschule

Mehr Infos unter:



vcp.de/stipendium

Seit diesem Jahr besteht eine lebhaft Kooperation des VCP mit der Karlsruhochschule International University! Die Karlsruhochschule ist eine gemeinnützige private Hochschule in Karlsruhe mit einem stark internationalen Profil. Angeboten werden die englischsprachigen Studiengänge International Business, Management, International Relations, Politics, Philosophy and Economics, und Citizenship and Civic Engagement. Die Karlsruhochschule zeichnet sich dadurch aus, dass Werte wie Nachhaltigkeit, Diversität und Integration besonders hochgehalten und

alternative Denk- und Lehriansätze im Bereich Wirtschaft und Politik geboten werden. Gemeinsam mit der Karlsruhochschule schreibt der VCP ein Vollstipendium für ein Studium an der Karls aus, auf das sich alle aktiven Pfadfinder\*innen des VCPs bewerben können. Im Wintersemester hat bereits eine Gruppe von sechs jungen VCPlern\*innen ihr Studium an der Karlsruhochschule angetreten. Die nächste Bewerbungsrunde für das WS 2020/21 ist bereits eröffnet!

Interesse am VCP-Hochschul-  
netzwerk „PfaU – Pfadfinden  
an Universitäten“ mit-  
zuarbeiten?  
Dann schreibe an pfau@vcp.de

# PfaU – Pfadfinden an Univer- sitäten?

Die Angebote für Pfadfinder\*innen in der Phase des Studiums und der Ausbildung sind begrenzt. Oft zieht man aus der Heimat weg und entfernt sich so auch vom „alten“ Stamm.

Wir möchten mit euch zusammen überlegen, wie Pfadfinden während der Ausbildungszeit aussehen und wie man auch an einem neuen Ort ein Zuhause im VCP finden kann.

Du bist offen für pfadfinderische Arbeitsformen außerhalb des Stammes?

Du kannst dir vorstellen, pfadfinderische Arbeit an Hochschulen konzeptionell mit- und vorzudenken? Oder du bist schon im Hochschulnetzwerk des VCPs aktiv? Dann melde dich unter [pfau@vcp.de](mailto:pfau@vcp.de) mit deinen Ideen und Erfahrungen.

Und wenn du Lust hast, dich auf Bundesebene mit dem Thema zu beschäftigen, komm mit zum ZAK vom 14. – 16. Februar auf Burg Rieneck!

## Landrattens- schar von Pfadis für Pfadis

Viel Spaß beim Singen wünscht Till „mama“ Schöllhammer.

Mehr Infos unter:



<https://go.vcp.de/anp1904-lied>



Das Liedchen ist zwischenzeitlich ein paar Jahre alt und erinnert mich an heitere Zeiten mit meinem Stamm. Die Melodie kam mir irgendwann mal bei einer winterlichen Alleinfahrt in den Sinn. Der Text entstand dann Monate später auf dem bündischen Segelschiff Mytilus – in der Hängematte unterm Klüverbaum, kaum einen Meter über dem Wasser hängend.

Mit der Mytilus war der Stamm Grafen von Eberstein im Sommer 2012 in Südschweden unterwegs – inklusive Regen, Flauten, Schärenankern und heiterem Badespaß um das Schiff herum. Unserem genialen Skipper gelang es tatsächlich, dass wir süddeutschen Landratten uns nach einer Woche auf der Ostsee ein wenig wie Seebär\*innen fühlten.

## ToL was ist denn das?

ToL ist das erste Führungskräfte-training/internationaler Woodbadgekurs des VCP, das wir gemeinsam mit unseren zwei simbabwischen Partnerverbänden konzipiert haben und umsetzen. Die Trainer\*innen sowie Teilnehmenden kommen aus dem VCP, GGAZ (Girl Guides Association of Zimbabwe) und ZSA (Zimbabwe Scouts Association). Es findet über den Jahreswechsel in Harare statt. Aus jedem Verband nehmen 15 Pfadfinder\*innen teil, sie erarbeiten in einer zehntägigen Schulung gemeinsam Inhalte und führen in Kleingruppen Projekte durch. Auf einem Vorbereitungswochenende

haben die Teilnehmenden sich bereits intensiv mit dem Thema Rassismus auseinandergesetzt. Freut euch auf Beiträge und Berichte im Blog unter [vcp.de/anp](https://vcp.de/anp).



Bild: © Hanna Huber

# 10 Jahre VCP

## Mitteldeutschland

von Jakob Krueger



Gut Pfad! Wir sind der **Stamm Jakobus aus Dessau** – und 10 Jahre Mitteldeutschland.

Ihr fragt euch, wo Dessau liegt? Dessau liegt genau in der Mitte von Magdeburg, Leipzig und Halle und somit mitten im Herzen Sachsen-Anhalts. Als „große Kleinstadt“, in der kaum jemand nach dem Schulabschluss noch bleibt, sind wir, wie viele andere auch, immer auf der Suche nach Jugendleiter\*innen. Doch davon lassen wir uns nicht unterkriegen: Zwar haben wir keine Ranger\*Rover-Runde im Stamm, jedoch nutzen wir die zahlreichen Angebote für Ranger\*Rover auf Landesebene.

Unser Stamm ist für mitteldeutsche Verhältnisse relativ groß (ca. 30 aktive Mitglieder) und der älteste Stamm in Sachsen-Anhalt. Uns gibt es seit 2000 als Gründungsinitiative, offiziell seit 2002. Damals gab es noch kein VCP-Land, das unseren Bereich abgedeckt hat.

Deshalb wurde vor zehn Jahren der VCP Mitteldeutschland gegründet in einem Gebiet, das von Pfadfinder\*innen noch wenig erschlossen

war. Von der Altmark bis zum Thüringer Wald; vom Harz bis zur Elbe. Dort war Pfadfinder\*innenarbeit wenig und nur vereinzelt etabliert. Seit 1990 gab es erste Pfadfinder\*innenstämme in Thüringen, seit 2000 mit uns Dessauern auch die erste Gründungsinitiative in Sachsen-Anhalt. Letztendlich waren es vereinzelt kleine Stämme, die den Ausschlag für das gemeinsam verfasste Gründungspapier vom 25.09.2009 gegeben haben.

Und so konnte eines der kleinsten VCP-Länder wachsen und gedeihen: Die Mitgliedszahlen verdreifachten sich und auch neue Stämme und Gründungsinitiativen entwickelten sich. So haben wir momentan 16 Stämme, davon drei in Thüringen (in Neudietendorf, Friedrichroda und Rastenberg) und 13 in Sachsen-Anhalt (in Dessau, Behnsdorf, Magdeburg, Laucha, Dähre Gerbstedt, Mieste, Salzwedel, Kusey, Raguhn, Bad Dürrenberg, Schkopau und Halberstadt) sowie zwei Gründungsinitiativen in Werben und Landsberg.

Auch jetzt sagt euch Mitteldeutschland noch nicht so viel? Dann denkt nochmal zurück an das Bundeslager 2017 in Wittenberg in Mitteldeutschland. Hier konnten wir mit Berlin

Brandenburg mit dem black.net ein eigenes Programmzentrum aufbauen und vielleicht habt ihr dort auch einen Thüringer Kräutertee getrunken?

Oder ihr habt uns auf dem Hamburger Singewettstreit gesehen, wo wir als Teil des Singekreises Mitteldeutschland zum Beispiel mit dem Lied „Trollträume“ aufgetreten sind.

Natürlich seht ihr uns nicht immer, wenn wir im Helfer\*innengetümmel des Kirchentages untergehen, wenn wir Landeslager mit bis zu 111 Teilnehmer\*innen veranstalten oder wenn sich unsere R\*Rs auf Fahrten zu historischen Themen zum Beispiel ins KZ Ravensbrück oder zur Berliner Mauer begeben.

Auf diese Weise fangen Kinder und Jugendliche in diesem weiten und schönen Land Feuer für die Pfadfinderei und beginnen, den fruchtbaren Bördeboden, Harzer Luchse, Rotmilane oder Elbebiber zu entdecken.

Darum konnten wir in diesem Sommer auf dem Landeslager unser zehnjähriges Jubiläum feiern und hoffen auf viele weitere Jahre, in denen wir wachsen, gemeinsam erleben und Pfadfinder\*innen sein werden.



## BRATAPFEL AUF DEM TRANGIA

### Rezept für 4 Portionen:

- 4 Äpfel, am besten alte, schon etwas mehlig

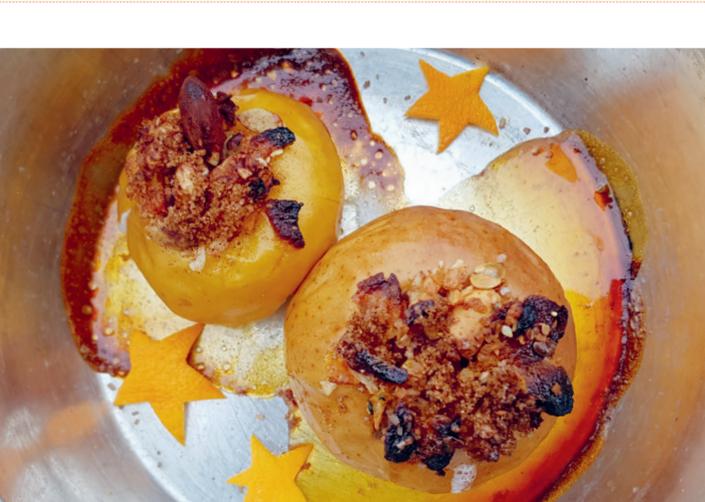
### Füllung:

- 50 g Mandelsplitter/zerstückelte Nüsse
- 50 g Rosinen/Datteln/klein geschnittene, getrocknete Aprikosen (was du da hast)
- 4 TL Konfitüre oder Honig
- 1 Prise Zimt
- 20 g Zucker/Vanillezucker
- Optional dazu:  
Vanillesoße oder ähnliches

### Und so geht's:

Die Äpfel entkernen, sodass der ganze Apfel intakt bleibt. Die Schale bleibt dran. Die Zutaten für die Füllung vermischen und in die Öffnung geben. Vielleicht musst du mit einem Kochlöffelstiel etwas nachhelfen. Nun den Trangia vorbereiten für eine kleine Flamme. Etwas Margarine in den Topf geben und die Äpfel reinsetzen. Je nach Größe des Trangias passen eventuell nur 3 auf einmal hinein. Deckel drauf, und Geduld. Nach 5–6 Gitarrenliedern sollten deine Äpfel bereit sein. Etwas Zimt und Zucker darüber streuen und nach Geschmack auch Vanillesoße und fertig sind deine Bratäpfel.

*Guten Appetit wünscht  
Lea Lurthle*



## VCP-ZEICHEN ZUM AUFHÄNGEN



Ob im Stammesheim, an der Krippe in der Kirchengemeinde oder zuhause – dieser Weihnachtsbaumschmuck darf doch eigentlich an keinem Weihnachtsbaum fehlen!

Und den Rest des Jahres sieht das VCP-Zeichen aus Holz auch gut im Fenster oder als Wanddeko aus.

Maße: 5,6 × 6,6 × 0,2 cm

Gewicht: 2 g

Du findest das Pfading  
auch im Sortiment  
bei unserem  
Ausrüster F&F:



<https://go.vcp.de/Holz-VCP-Zeichen>

**Rudolph, die Rentierdame**  
Rudolph, the red nosed reindeer.  
Jeder kennt und liebt das wohl  
berühmteste Rentier der Welt. Was  
aber die wenigsten wissen: Rudolph,  
wie auch die anderen Rehtiere, die  
den Schlitten ziehen – ist weiblich!  
Männliche Rentiere werfen alljährlich  
ihr Geweih um die Weihnachtszeit  
ab – die Weibchen hingegen erst im  
Frühjahr.

• Unnützes Wissen

# FÜR EUCH GELESEN UND GESPIELT



## MEIN LEBEN MIT MARTHA

von Martina Bergmann  
Eisele Verlag

Passend zum Buchstaben D wie Duft stelle ich euch ein Buch, das sich mit dem Thema Demenz beschäftigt, vor. Der Roman „Mein Leben mit Martha“ beruht auf einer wahren Begebenheit und eignet sich perfekt zum Abschalten und Schmunzeln.

Die Autorin Martina Bergmann schildert in ihrem Buch ihre eigne Geschichte und wie es zu ihrem aufregenden Lebensabschnitt mit Martha kam, vom zufälligen Zusammentreffen Martinas und der Senioren-WG, über Behörden und nervige Nachbarn. Mit Charme erzählt sie, was ihr als Betreuerin widerfährt und wie sich Marthas poetische Verfassung im Alltag zeigt.

Ich empfehle das Buch allen, die sich für das Thema Demenz interessieren! Auch für Nicht-Leseratten geeignet, liest sich super!

5/5 Eselsohren vergibt Lilli Burlafinger



## LEVI – DARF ICH BLEIBEN, WENN ICH GEHE

Gabriel P. Henry

Dieses Mal habe ich ein ganz besonderes Buch für euch: Es ist ein Jugendroman komplett aus Graspapier! Ja, ihr habt richtig gelesen und nein, man kann es nicht im Anschluss an die Lektüre rauchen. Ihr Spinner! ;) „Levi – Darf ich bleiben, wenn ich gehe“ ist der zweite Roman des Verlages „Matabooks“.

Dort werden alle Bücher so nachhaltig wie möglich und ohne tierische Bestandteile hergestellt. Na wenn das Mal nicht zu uns Pfadis passt! Wenn ihr gern mehr über Matabooks erfahren wollt, hört einfach in die nächste Folge unseres „Podcast Pfadfinden“ rein. Dafür habe ich nämlich eine Mitarbeiterin interviewt. So, genug erklärt, nun zum Buch: Es geht um Ryan, der mit seinen 15 Jahren schon einiges mitmachen müssen. Kurz bevor seine Familie von Miami nach Wiesbaden umziehen musste, starb seine Mutter bei einem Autounfall. Noch bevor er diesen Schicksalsschlag richtig verarbeiten kann, erleidet er eine schwere Sportverletzung, die seinen Traum vom Profifußball in Luft auflöst. Für ihn scheint es kein Glück mehr auf dieser Erde zu geben, doch dann tritt der quirlige elfjährige Levi in sein Leben und stellt so einiges auf den Kopf – was genau, das möchte ich hier noch nicht verraten.

Das Buch hat mir alles in allem ziemlich gut gefallen. Tatsächlich konnte ich an einigen Stellen die Tränen nicht zurückhalten, wenn ihr also nah am Wasser gebaut seid, solltet ihr beim Lesen Taschentücher bereitlegen. Dafür fand ich es allerdings auch an einigen Stellen ganz schön pathetisch und habe die Augen verdreht. Aber das passiert den Besten und das hier ist auch erst der zweite Roman von Gabriel P. Henry. Daher: klare Empfehlung von meiner Seite!

4/5 Eselsohren vergibt Rebecca Haugwitz



## JUST ONE

Das Spiel des Jahres 2019 besticht durch seine geniale Einfachheit. Ihr spielt gemeinsam und müsst nacheinander Begriffe erraten. Eure Mitspieler\*innen geben euch Hinweise. Dabei sollten sie kreativ sein, denn gibt es mehrere identische Hinweise, sind sie ungültig. Dann kann es ganz schön knifflig werden.

(Asmodee, 20+min, 3–7 Spieler\*innen, ab 8)



## PUZZLE-MEMO

Hier müsst ihr keine Pärchen finden, sondern die passenden Teile zu den Tieren im Dschungel. Merk euch gut, wo welches Teil liegt, denn nur komplette Tiere bringen euch auf dem Pfad vorwärts. Der toll gestaltete Dschungel und die Kombination scheinbar altbekannter Spielelemente ergeben ein überraschend spannendes Spiel.

(Drei Hasen in der Abendsonne, 15min, 2–4 Spieler\*innen, ab 5)



## MISTY

Wer malt nicht gerne lustige Bildchen auf eine beschlagene Scheiben? Jede\*r baut nach und nach aus 12 Karten ein Fenster, das am Ende zum Leben erwacht. Die Rakete steigt auf, der Traktor rollt davon und ein Monster frisst deine Blumen. Ihr müsst gut überlegen und vorausplanen. Nur so könnt ihr eure Punkte retten.

(Helvetiq, 15min, 2–4 Spieler\*innen, ab 6)



Alle Spiele-Bewertungen von Oliver J. Mahn

Weitere  
Buch-Rezensionen  
findet ihr hier:



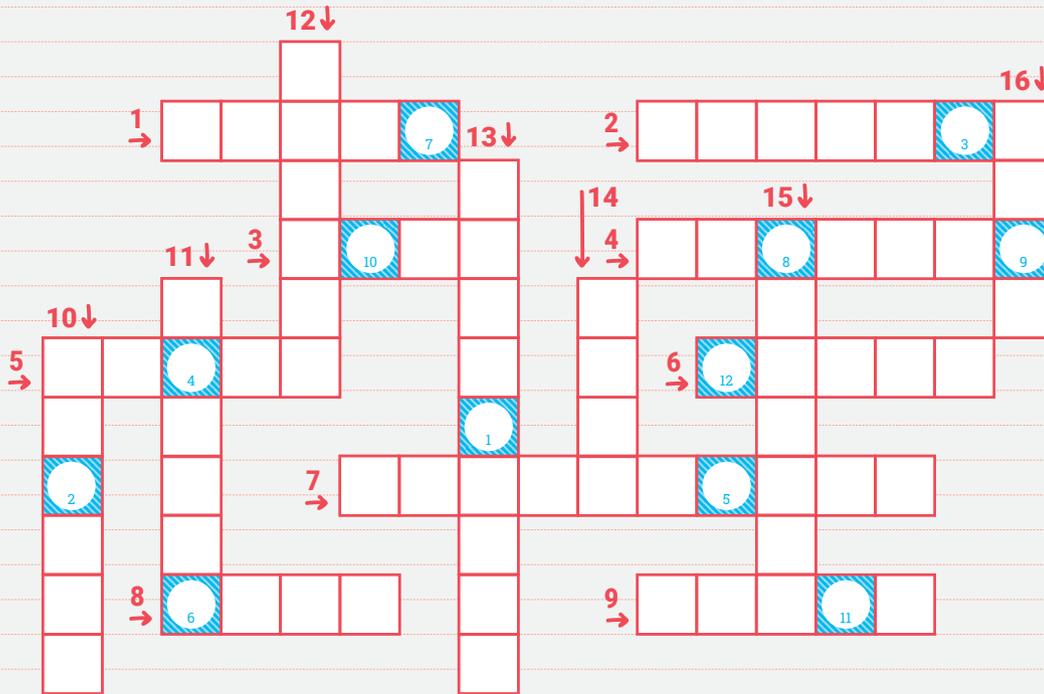
<https://go.vcp.de/buchecke>

...und zu Spielen:



<https://go.vcp.de/spielecke>

# KREUZWORTRÄTSEL



Das Lösungswort der letzten Ausgabe war „Cordhose“. Wir haben die Gewinner\*innen unter den richtigen Einsendungen ausgelost.

Schickt uns das richtige Lösungswort an [anp@vcp.de](mailto:anp@vcp.de) oder per Post an VCP-Bundeszentrale:

**VCP-Bundeszentrale**  
**anp-Redaktion**  
**Wichernweg 3**  
**34121 Kassel**

Denkt daran, dass Umlaute wie ä, ü, ö im Kreuzworträtsel als ae, ue und oe geschrieben werden.

Das Video der Auslosung findet ihr unter



<https://go.vcp.de/anp1903-raetsel>

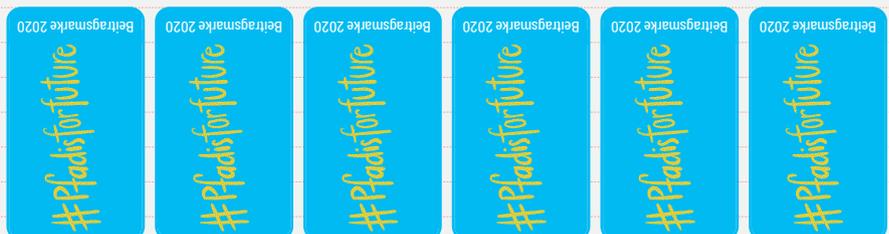


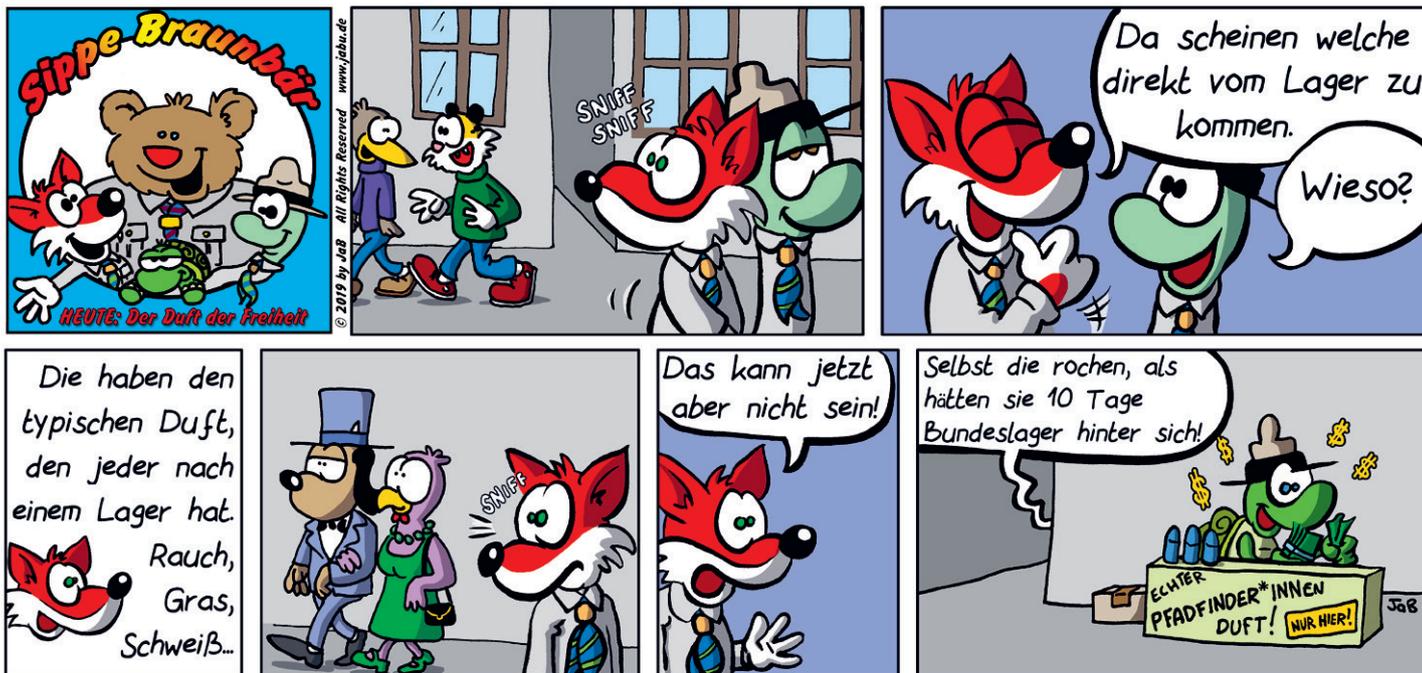
Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

- Sie riecht beim Auspusten und gibt ein wunderschönes Licht nicht nur in der Adventszeit.
- Ein anderes Wort für: einen üblen Duft verbreiten.
- Mit ihr kannst du jeden Duft wahrnehmen, solange du keine Erkältung hast.
- Dies trägt man auf, um gut zu duften.
- Allgemein: eine schöne Pflanze, die angenehm riechen und damit Bienen anlocken kann.
- Ein stark riechendes Gewürz zur Weihnachtszeit, welches nicht nur in Lebkuchen und Glühwein, sondern auch zur Zubereitung von Rotkraut genutzt werden kann.
- Sie duften aus der Weihnachtsbäckerei, wenn der Ofen aufgemacht wird.
- Damit ein Feuer gemacht werden kann, braucht man dies.
- Diese Baumart wird zu Weihnachten aufgestellt und gibt einen unverkennbaren Duft beim Schmücken ab.
- Dieser ist an Weihnachten im Ofen und duftet auf dem Mittagstisch zusammen mit Klößen und Rotkraut.
- Ein heißes duftendes Mischgetränk, dass gerne zu Weihnachten getrunken wird.
- Eine Zitrusfrucht, die hier im Winter größtenteils verkauft wird und wunderbar beim Schälen duftet.
- Einer der drei heiligen Könige brachte dies mit und es riecht stark, wenn man es verbrennt.
- Ein charakteristisches Gewürz der Adventszeit für süße Speisen, z. B. für leckere Sterne.
- Das tut ihr, wenn ihr den Geruch der Weihnachtszeit mit eurer Nase wahrnehmt.
- Ein Wort für eine eindeutige Bezeichnung einer Person.

Hier gibt es eure  
 Beitragsmarken für 2020





## Ausblick

### Zum Vorfremuen:

Die nächste Ausgabe der anp erscheint im März – Titelthema ist „Erde“.

Redaktionsschluss: 12.02.2020



### DEZEMBER

12.12.19 – 15.12.19 <b>Delegationsfahrt nach Wien</b> zur Abholung des Friedenslichtes aus Betlehem
15.12.19 <b>Aussendung Friedenslicht aus Betlehem</b> überall
15.12.19 – 18.12.19 <b>Weitergabe des Friedenslichts an die Ministerien</b> Berlin
26.12.19 – 05.01.20 <b>ToL Kurs Training of Leaders</b> Harare, Simbabwe

### JANUAR

10.01.20 – 12.01.20 <b>Bundesleitungssitzung Januar 2020</b> Bundeszentrale
24.01.20 – 26.01.20 <b>Bundesrat I-2020 mit Landesleitungen</b> Burg Rieneck
31.01.20 – 02.02.20 <b>ToL Nachbereitung Training of Leaders</b> Bundeszentrale Kassel

### FEBRUAR

07. – 09.02.2020 <b>Spinnertreffen für das Bundeslager 2022</b> Bundeszentrale, Kassel
22.02.20 <b>Thinking Day</b> weltweit
28.02.20 – 01.03.20 <b>DSK Deutschsprachigen Konferenz 2020</b> Hamburg

### MÄRZ

06.03.20 – 08.03.20 <b>Seminar für internationale Begegnungen des rdp</b> N.N. Deutschland
--

Eine ständig aktualisierte Terminliste findet ihr unter:



[vcp.de/termine](http://vcp.de/termine)

## Hier gibt es noch viel mehr zu lesen, zu hören und zu sehen:

### **STELLENAUSSCHREIBUNG: GENERALSEKRETÄR\*IN GESUCHT**

Neue Herausforderung gesucht?  
Dann ist das vielleicht das Richtige:  
Der VCP sucht zum 01. März 2020  
ein\*e neue\*n Generalsekretär\*in.

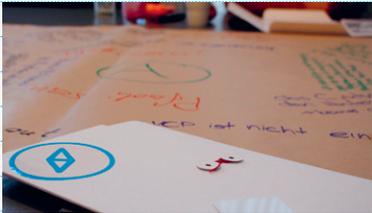


Foto: © Lukas Zintel-Lumma

### **ALS DAS WOODBADGE HEIMGEKOMMEN IST**

Eine kritische Auseinandersetzung mit der  
Geschichte des Woodbadges



Foto: privat

### **DAS VCP-BUNDESARCHIV IST UMGEZOGEN**

Endlich ist der Umzug der VCP-Archivalien  
in die neuen Magazinräume abgeschlossen.  
Ein herzlicher Dank an alle Helfer\*innen.  
Jetzt ist das Magazin mit 700 Kisten und  
anderem gefüllt, die nach und nach geleert  
werden ...

### **PODCAST PFADFINDEN**

Kennst du schon den Podcast Pfadfinden?  
Mit dem VCP-Podcasting kannst du span-  
nende Geschichten und Interviews aus dem  
VCP anhören, wann und wo du möchtest.  
Abonniere die VCP-Podcast-Angebote unter  
[vcp.de/podcast!](http://vcp.de/podcast!)



In unserem VCP passieren einfach viel mehr spannende Dinge, als in unser Verbandsmagazin hineinpassen. Aber zum Glück haben wir unseren Blog. Dort gibt es zu vielen Beiträgen und anderen Themen ergänzende Videos zum Reinschauen, Podcasts zum Reinhören oder zum Mitmachen Quizze und Ideen für Gruppenstunden.



[vcp.de/anp](http://vcp.de/anp)

